

hänge zwischen der Maschine, ihrer Produktivität, ihrer Ausnutzung, der Menge und den Kosten der Erzeugnisse, dem Mehrertrag für die Gesellschaft, der Akkumulationskraft und den Möglichkeiten größerer gesellschaftlicher und individueller Konsumtion anschaulich sichtbar zu machen und daraus praktische Schlussfolgerungen abzuleiten. In jedem Falle dürfen Auffassungen von Abteilungsleitern oder Bereichsleitern, die Arbeiter würden bei ihrem Urteil über die Ausnutzung von Maschinen, über Investitionen und deren Nutzeffekt diesen oder jenen Faktor außer acht lassen, nicht unwidersprochen bleiben. Ihnen muß von der Parteileitung die Frage gestellt werden, was sie selbst unternehmen, um den Arbeitern zu helfen, ihre Einsicht zu vertiefen, ihr Urteilsvermögen zu schärfen, damit gemeinsam

schneller die günstigsten Lösungen gefunden werden.

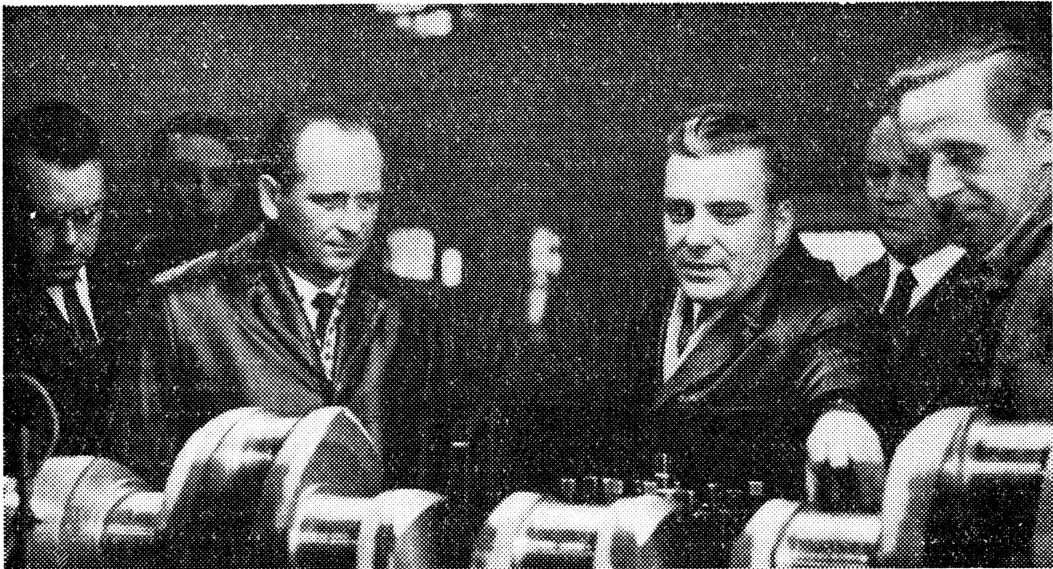
Natürlich sind tiefe Einsicht und Klarheit über die politischen und ökonomischen Gesetzmäßigkeiten und ihr Wechselspiel nicht auf Anhieb zu schaffen. Das erfordert von den Parteiorganisationen bei diesen komplizierten Problemen Geduld, Beharrlichkeit, planmäßiges Vorgehen. Keine Parteiorganisation sollte an der Frage Vorbeigehen, wie weit eigentlich bereits wirklich Klarheit über den Inhalt vieler Begriffe besteht, die jetzt häufig gebraucht werden: Grundmittel — hochproduktive Technik — Fondsausstattung — Fondseffektivität, -intensität, -rentabilität — moralischer Verschleiß — Schichtkoeffizient usw.

Dabei geht es nicht einfach um die Definition, die Begriffsbestimmung im Sinne eines ökonomischen Wörterbuches.

Es geht um die anschauliche Erläuterung, angewendet auf den Bereich des betreffenden Betriebes, der Abteilung, der vorhandenen bzw. für den Einsatz vorgesehenen Grundmittel. Die verständliche Erklärung der Begriffe führt bereits mitten in die praktischen Probleme, die zu lösen sind.

Woher die Arbeitskräfte?

Überall, wo sich die Parteiorganisationen ernsthaft mit der besseren Ausnutzung der Grundmittel befassen, werden sie sich mit der Frage auseinandersetzen müssen, woher und wie gewinnen wir Arbeitskräfte für die mehrschichtige Auslastung der hochproduktiven Technik? Diese Arbeitskräfte können nur von solchen Arbeitsplätzen gewonnen werden, wo mit geringer Produktivität, mit geringem gesellschaftlichem Nutzeffekt gearbeitet wird, also durch



Der Vorsitzende des Komitees der ABI, Mitglied des ZK der SED, Heinz Matthes, zweiter von links, bei einem Besuch des VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“ in Magdeburg. Er informierte sich, wie der Plan 1966 und die Beschlüsse über die sozialistische Rationalisierung verwirklicht werden. Besonderes Interesse galt der Ausnutzung der Grundmittel, speziell der Auswertung der im Januar auf diesem Gebiet durchgeführten Kontrolle der ABI-Betriebskommission.

ABI-Foto